



Artikel aus „house and more“ Ausgabe 3/2005

Quelle:

<http://www.houseandmore.de/modernisieren/105131.html>

## Ganz in Weiß

Aus eins mach zwei: Durch Aufstockung und Umbau des alten Flachdachbungalows erhielten Mutter und Tochter Götz zwei separate Wohnungen



Grandioser Unterschied – der Flachdachbungalow nach der Erweiterung

Weiß ist meine Farbe“, erzählt Carola Götz. Kein Wunder, dass die Wohnung der 33-Jährigen in ebendieser Farbe erstrahlt. Ähnlich sieht es ein Stockwerk höher aus. Auch bei Mutter Christa gibt Weiß den Ton an. Grünpflanzen, Möbelstücke und perfekt platzierte Bilder setzen dabei gekonnte Farbakzente. Wenn es dunkel wird, kommt ein weiteres Gestaltungsinstrument zum Zuge: Lichtspotgruppen, die einzeln geschaltet und gedimmt werden können. Es ist wirklich beeindruckend, was Mutter und Tochter Götz aus ihrem 1968 gebauten Flachdachbungalow im schwäbischen Burlafingen gemacht haben.

Als Tochter Carola beabsichtigte, in ihr Elternhaus zurückzuziehen, zogen die beiden Frauen einen Cousin zu Rate. Der Maurermeister sah sich das Haus der Götzens an, einige Tage später präsentierte er Christa und Carola seine Pläne. Beide waren sofort begeistert. Somit war die Idee geboren, durch Aufstockung ein lichtdurchflutetes Pultdachhaus mit zwei getrennten Wohnungen, großen Fensterfronten und einer Dachterrasse zu schaffen. Im Oktober 2001 wurde schließlich mit der Umsetzung begonnen. Mit Hilfe eines Krans wurde das Obergeschoss aufgesetzt. Es entstand die 116 Quadratmeter große Zweizimmerwohnung für Mutter Christa. Wohn-, Koch- und Essbereich gehen ineinander über. Die Deckenhöhe stieg wegen des Pultdachs von zwei auf rund 3,40 Meter an. Gleich nach der Fertigstellung ihres Reiches siedelte Christa vom Erd- ins Obergeschoss über. Auch die Treppe ist für die 60-Jährige kein Problem: „Ich bin topfit.“

Im September 2002 ging man das Erdgeschoss an. „Wir mussten bei Null anfangen“, resümiert Carola Götz, für die eine offene Küche das Wichtigste war. Dass die zu beseitigenden Wände tragend waren, ließ sie nicht gelten. Heute stützt ein Pfeiler, der zugleich ein toller Blickfang ist, die Decke. Auch die Wand zwischen den ehemaligen Kinderzimmern wurde entfernt. Dadurch entstand ein weiteres, rund 14 Quadratmeter großes Zimmer. Bad und Küche sowie alle sonstigen Fliesen und Tapeten wurden auf den 120 Quadratmetern komplett erneuert. Die alten Türen und Fensterrahmen arbeitete Carola mühsam wieder auf. Die Wände der Wetterseiten wurden von außen gedämmt, und ein Wintergarten wurde angebaut. Weil man gerade in Aktion war, wurde der Keller kurzerhand mitrenoviert. Im Dezember 2002 waren schließlich alle Arbeiten beendet.



Grandioser Unterschied – der Flachdachbungalow vor der Erweiterung

## Ganz in Weiß



Der neu angebaute Wintergarten lässt viel Licht ins Innere des Erdgeschosses. Bei Dunkelheit kommen die Lichtspotgruppen im Wintergarten und in der Küche zum Einsatz

Die Kosten für den gesamten Umbau betragen etwa 185.000 Euro. Um sie so niedrig wie möglich zu halten, packten die beiden Frauen nebst Verwandtschaft kräftig mit an. Umso verständlicher, dass Mutter und Tochter ihr Haus jetzt so richtig genießen können. Carolas Lieblingsplatz ist ihre graue Küche, von dort hat sie einen herrlichen Blick durch die Wohnung bis auf die Straße. Bei Mutter Christa ist es ähnlich, sie sitzt am liebsten auf ihrer pflaumenfarbenen Couch und schaut durch die Wohnung nach draußen. Die beste Aussicht hat man natürlich von der Dachterrasse. So entgeht den beiden Damen kaum ein Auto, dessen Insassen das Götzsche Anwesen bestaunen.

„Wir sind hier richtig glücklich. Unser Haus gefällt uns mit jedem Tag besser“, lautet die einhellige Meinung der Frauen.

### Daten und Fakten des Umbaus

- **Objekt und Bauvorhaben:** Der 1968 erbaute Flachdachbungalow steht im bayerischen Burlafingen, einem Stadtteil von Neu-Ulm. Das alte Haus verfügte über circa 120 Quadratmeter Wohnfläche im Erdgeschoss. Das heutige Erdgeschoss hat eine Größe von etwa 140 Quadratmetern. Die Wohnfläche des aufgestockten Dachgeschosses beträgt circa 116 Quadratmeter. Der gesamte Bau dauerte vom Oktober 2001 bis zum Dezember 2002.
- **Ursprünglicher Preis des Bungalows (1968):** ca. Euro 60.000
- **Kosten für den Umbau:** ca. Euro 185.000

Dörthe Hellwege  
abgedruckt in: house and more, Heft 2005/03, Seite(n) 40-42



Im Obergeschoss entstand über dem Wintergarten eine große Dachterrasse